

Allergnädigst

privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 164. Sonntag, den 13. Juni, 1819.

Thomas Becket, der Heilige.

(Beschluß.)

Drei Tage lang verschmähte er alle Nahrung. Mit Mühe vermochten es seine Umgebungen, ihn in Etwas zu beschwichtigen. Die allgemeine Stimme sprach bald für seine Unschuld. Der Papst selbst sprach ihn von Allem unter Bedingung eines vollkommenen Gehorsams gegen seine Befehle frei. Selbst die Mörder Becket's kamen auf diese Bedingung ohne alle Abmüdung davon. Heinrich versprach dem zu Folge einen Kreuzzug gegen die Ungläubigen zu thun, und außerdem feierlich nach dem Grabe des heiligen Thomas von Canterbury — so hieß derselbe seit seinem Tode — zu wallfahrten. So wie er die hohe Kathedrale Canterbury's wahrnahm, stieg er vom Pferde, ging barfuß in die Stadt, fastete und betete den ganzen Tag, wachte die ganze Nacht beim Sarge, opferte

ein jährliches Einkommen von fünfzig Pfund, um immer davon die nöthigen Kerzen zur Beleuchtung des Grabgewölbes bestreiten zu können und ließ sich von den Mönchen den entblößten Rücken wacker zerreißen. Den nächsten Tag ward er absojirt.

Wem fällt nicht hierbei ein, daß Heinrich II ganz das Gegenstück zu Heinrich IV von Deutschland ist? In eben den Verhältnissen, in denen sich dieser zu Gregor, dem Papste demüthigen mußte, in denselben mußte Heinrich vor einem Erzbischof seines Reiches kriechend lebenden und dem todten! Heinrich hatte ihn erhoben und der Undankbare demüthigte ihn aufs äußerste. Untank ist der Welt Lohn!

*r.